

## **Berufliche Betreuung in Sachsen braucht bessere Rahmenbedingungen**

---

Treffen der Grünen-Fraktion im Landtag mit BdB-Landesgruppe

**Dresden, 15. Januar 2015** – Die Fraktion der Grünen im Sächsischen Landtag will sich für die Verbesserung des Betreuungsrechts engagieren. Dies signalisierten der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, Volkmar Zschocke, und Anne Kobes, Parlamentarische Beraterin für den Bereich Sozialpolitik und Justiz im Gespräch mit Vertretern der Landesgruppe des Bundesverbands der Berufsbetreuer/innen.

Landesvorstand Silke Hagenow-Ukat und Landessprecher Fred Fiedler wiesen darauf hin, dass die Verbesserung des Betreuungsrechts in struktureller Hinsicht von zentraler Bedeutung ist. Ein Hauptaugenmerk liege dabei auf der Anerkennung der Berufs Betreuung. „Wir brauchen darüber hinaus vernünftige Rahmenbedingungen, um für unsere Klientinnen und Klienten optimal arbeiten zu können“, so Hagenow-Ukat und Fiedler. „Das gilt für die Zeitkontingente, die Vergütung, die Zusammenarbeit mit Betreuungsvereinen, die Wechselwirkung zwischen beruflich tätigen Betreuer/innen und ehrenamtlich tätigen Betreuern. Ganz besonders wichtig ist uns die Durchsetzung der Rechte von behinderten Menschen im Alltag. Auch hier gibt es deutliches Verbesserungspotenzial, wenn die Teilhabe Behinderter am gesellschaftlichen Leben keine Worthülse sein soll“.

Neben der Unterstützung des Landes über die Mitbestimmung im Bundesrat wurden auch Möglichkeiten der direkten Unterstützung und Verbesserung der Betreuer Tätigkeit auf Landesebene erörtert. Die Vertreter der Grünen-Fraktion signalisierten, dass man sich der Thematik annehmen und weiter in Verbindung bleiben werde, vor allem, um den Bezug zur Basis zu halten und Alltagserfahrungen in die Regierungstätigkeit einfließen zu lassen. „Konkret regen wir an, dass sich auch Betreuungsvereine bei der Aktion ‚Perspektivwechsel‘ der Liga der Freien Wohlfahrtspflege beteiligen, um Vertreter(innen) aus Politik und Verwaltung für einen Tag unmittelbaren Einblick in die Arbeit zu ermöglichen“, so Volkmar Zschocke und Anne Kobes.

### **Pressekontakt:**

nic communication & consulting | Bettina Melzer  
Tel: 030 – 23 63 55 46 | mobil: 0163 – 575 1343 | Email: [bm@niccc.de](mailto:bm@niccc.de)

**Der Bundesverband der Berufsbetreuer/innen e.V. (BdB)** zählt mehr als 6.500 Mitglieder. Er ist die größte Interessenvertretung des Berufsstandes "Betreuung". Der BdB vertritt die Interessen seiner Mitglieder in bundes- und landespolitischen Gremien. Der Verband fördert die Professionalisierung von Berufsbetreuung und verfolgt das politische Ziel, Betreuung als anerkannten Beruf zu etablieren. Er setzt sich für die Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Betreuungsarbeit ein. Der BdB bietet Service- und Dienstleistungen wie Rechtsberatung, unterstützende PC-Software oder Versicherungsleistungen.